

**CSI – Buschenschank, 2. Folge, 1. Teil**

**HAUBERITIS**

**Ein Anruf langt ein im Büro der CSI – Gruppe „Buschenschank“.**

**Eine Stimme, schwach und gebrochen, meldet sich: Hilfe!**

**Am Klang der Stimme merkt man die kritische Situation, die Ermittler fragen: wenn wir helfen sollen, können sie uns noch nähere Informationen geben? Wer sind Sie, Wo sind Sie, Was geschieht ihnen?**

**Die Stimme antwortet - schon fast nicht mehr zu verstehen:**

**Mein Name ist Harald Teppich. Ich bin hier Besucher in der Vulkangegend und komme aus der Schweiz, aus dem Appenzell. Wir essen gut und gern hier im Appenzell. Wir sagen ja: Mein guter Freund der Appenzeller, der frisst den Käs gleich samt den Teller und trinken auch gut: sie kennen sicher den Spruch, der mit dem Bodensee verbunden ist: Es tut das Herz im Leib mir weh, wenn ich im Glas den Boden seh´.**

**Jetzt komm ich hier in die schöne Südoststeiermark und was passiert mir?**

**Hungrig und durstig habe ich das nächste Lokal angesteuert. Ich hab gar nicht so genau geschaut und einfach bestellt. Da werden mir jetzt riesengroße Teller vorgelegt mit Besteck zu Hauf, dafür ist herzlich wenig Essen darauf. Sie nennen auch die Speisen entsprechend: Sülzchen, Süppchen, Brüstchen, Röllchen, Pastetchen, Gruß - : das klingt nicht nur nach wenig, das ist es auch. Ich sende ihnen gleich ein Beispiel davon, was ich gerade auf meinem Teller gefunden habe – Sülzchen a la Chefe wird das genannt.**

**Zum Trinken bekomme ich homöopathische Mengen, die Weingläser sind nur centi - Liter – weise gefüllt – dafür sind die Weingläser riesengroß. Das sind ja Mengen, wo man bei uns im Appenzell den Schnaps ausschenkt.**

**Und das schlimmste: für dieses wenige Essen und das noch wenigere Trinken wollen die mir mein ganzes Geld nehmen – sogar fürs Wasser soll ich bezahlen. Für den Betrag, den die hier von mir verlangen, kann ich bei mir daheim meine ganze Familie verköstigen.**

**Die Stimme bricht ab, nachdem sie es gerade noch geschafft hat, der Kriminalgruppe ihren Aufenthaltsort bekannt zu geben.**

**Die Kriminalgruppe als Kenner der Szene ahnen natürlich, was den Schweizer passiert ist und wissen, dass sofortige Hilfe notwendig ist. Sie machen sich umgehend auf den Weg.**

**Fortsetzung folgt.**